

Gemeinde Möser  
Sitzung des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

**Protokoll**  
**des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses vom 24.09.2024**  
**im/ in Trauzimmer der Gemeinde Möser, Brunnenbreite 7/8**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:10 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende/r**

Herr Rainer Aumann

**Mitglieder**

Herr Denny Hitzeroth  
Herr Lars Ohle  
Herr Karsten Rauche  
Frau Marianne Wilz

**sachkundige Einwohner**

Herr Wulf Hoffmann  
Herr Jürgen Lahrmann  
Herr Florian Lüdtker  
Herr Jens-Peter Schöngarth  
Herr Konrad Spiegler

**von der Verwaltung**

Bürgermeister Marko Simon  
Frau Andrea Grams

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Thomas Kindel  
Herr Dennie Pagel

<b>TOP 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
--------------	--

Der Vorsitzende des Bau -, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Aumann, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 5/7 Ausschussmitglieder anwesend.

<b>TOP 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung</b>
--------------	---

Es wurden keine Änderungsanträge und Ergänzungen zur Tagesordnung gestellt.

<b>TOP 3</b>	<b>Verpflichtung sachkundige Einwohner in den Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss</b>
--------------	---

Herr Wulf Hoffmann, Herr Jens-Peter Schöngarth und Herr Konrad Spiegler folgen der Bitte des Vorsitzenden und stellen sich nacheinander kurz vor. Im Anschluss verpflichtet der Vorsitzende Herr Aumann die drei als sachkundige Einwohner.

Das Gelöbnis wurde vorgetragen und von den sachkundigen Einwohnern nachgesprochen. Die Verpflichtung erfolgt gemäß §§ 32, 33, 34 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA). Die Kenntnisnahme der Verpflichtung wird durch Unterschrift dokumentiert.

<b>TOP 4</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>
--------------	-----------------------------

Herr Stein:

Wie kann ein Bürger Kontakt mit den Ausschussmitgliedern/Kommunalvertretern aufnehmen? Im Bürgerinformationsportal kann ich jeden Namen anklicken, das wars.

Herr Winter verweist auf Internetseite.

Herr Aumann schlägt vor, Herr Stein kommt zur Gemeinde und dann wird gezeigt, wie das möglich ist. Weiterhin teilt Herr Aumann mit, dass jedes Mitglied selber entscheidet, was er von seinen persönlichen Daten öffentlich angeben möchte.

Herr Stein: Wenn ich „Gelbe Karte“ abschicken möchte, muss ich als Bürger meine E-Mail-Adresse angeben. Wie sollen ältere Herrschaften, die damit nicht klarkommen, das melden?

Herr Simon: Sie rufen an.

Herr Schweigel

- Ländliche Weg zwischen Körbelitz und Möser: Umleitungsstelle für Körbelitzer
- Weg ist mit Verbotsschildern ausgeschildert.
- Was ist mit Schild „Anlieger/Fahrradfahrer frei“? Was hat Gemeinde in der Hand, um hier zu einer rechtskonformen Lösung zu kommen?

Herr Simon

- gibt dazu eine Vereinbarung
- Die Alternative war Körbelitz von Möser abzuschneiden. Wir haben im Sinne der Einwohner vereinbart, dass die Körbelitzer den Weg nutzen können.
- In Vereinbarung sind Kitamitarbeiter und Firmen aufgeführt, des Weiteren freigegeben für Busverkehr, Ver- und Entsorgung, Rettungsdienst und Besucher des Grünschnittplatzes
- Vorschlag des Schildes wurde zum Straßenverkehrsamt weitergeleitet
- wird Park- und Halteverbot im Burgenser Weg geben

Herr Schweigel: Die Leute halten sich nicht an die 30. Da muss was gemacht werden.

Herr Schweigel: Bei der Bushaltestelle in Körbelitz, Breite Straße, von Wörmnitz kommend, steht ein Gerüst vor einem Haus. Jetzt müssen alle Schulkinder die Straßenseite wechseln.

Wurde Sondernutzung bei Gemeinde beantragt? Das sieht mir nicht konform aus. Die Kinder müssen in der unübersichtlichen Rechtskurve über die L 52 gehen.

Herr Aumann: nehmen Punkte mit auf

Herr Stein:

- Freitag war die Grundsteinlegung Sparkasse
- Wie kann es passieren, dass am Freitag in der Volksstimme steht, dass symbolischer Spatenstich Samstag stattfindet?

Herr Aumann: Fehler ist passiert, war keine Absicht

Herr Stein fragt, ob wer von der Seniorenvertretung eingeladen wurde.

Herr Simon Pressemitteilung kam von Sparkasse und wurde von Sparkasse an die bekannten Medien verteilt. Kann passieren, dass da mal was durchrutscht. Es waren Vertreter der Seniorenvertreter anwesend.

Dr. Wittmann: In § 8 Abs. 5 Geschäftsordnung, die neu veröffentlicht worden ist, ist falsche Formulierung drin. Da steht „Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein, sofern es sich nicht um einen abschließenden Beschluss handelt.“

Herr Aumann: Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein

Frau Grams: wenn es nicht zur Entschlussfassung kommt, im Bauausschuss wäre es jetzt egal

Herr Simon: also in den Ausschüssen und Ortschaftsräten sind die Fragen zulässig  
Nur im Hauptausschuss, wo wir Beschlussfassungen haben, bzw. im Gemeinderat sind die Fragen nicht zulässig. Wir gucken gerne nochmal nach, ob da Fehler drin sind.

Dr. Wittmann: da steht nicht nicht - doppelte Verneinung

Herr Winter: Das Verkehrsschild „Radweg“ zur Mühle, Hohenwarthe, fehlt immer noch. Im August schon mal gefragt. Das wäre angeblich jetzt in der Zuständigkeit vom LK. Wollte nach 3 Monaten mal nachfragen, ob das Schild dahin kommt.  
Warum ist in Hohenwarthe für 27. die Möserstraße mit Halteschildern ausgestattet worden?

<b>TOP 5</b>	<b>Genehmigung der Niederschriften vom 04.06. und 06.08.2024/öffentlicher Teil</b>
--------------	--

Anmerkungen oder Ergänzungen wurden nicht vorgetragen.

**Die Niederschrift vom 04.06. und 06.08.2024 - öffentlicher Teil - wurde in vorliegender Form mit 5 Ja-Stimmen angenommen.**

<b>TOP 6</b>	<b>Informationen aus der Verwaltung</b>
--------------	---

Herr Simon:

- hatten in der Ortschaft Möser einen großen Brand
- vorletzte Woche erreichte uns dann das Hochwasser
- Wasserwehreiter ist täglich auf Kontrollfahrt, obwohl Warnstufe 1 ist
- verständigt, die Sache im Auge zu behalten und somit wird sich täglich mit Ordnungsamt ausgetauscht

- letzten Freitag war Spatenstich für neue Sparkassen Fiale in Möser
- gab Ausführungen, wie sie gestaltet werden soll
- PV-Anlage wird auf Dach installiert, Fiale wird mit Wärmepumpe arbeiten
- Hier besteht die Möglichkeit, dass durch telefonische Terminabsprache bzw. durch Bildschirmabsprache ein Mitarbeiter persönlich in die Fiale kommen kann.
- Herr Schirmer hat erstmal zugesagt, ältere Bürger mit Technik zu helfen

#### Sanierung Sporthalle Grundschule Möser:

- sind jetzt ca. 8 Wochen im Zeitplan zurück
- d. h. mussten mit nachfolgenden Firmen Terminketten anpassen, das war relativ problemlos
- Grund war, dass man beim Objekt, was erhalten bleibt, die vorhandene Fundamentplatte schneiden musste und die bekannte Sache mit den Auflagen, wo die Stahlstützen gestellt werden mussten
- wetterbedingt abhängig, ob man vorm Winter den Rohbau der Sanitärbereiche winterdicht bekommt

#### Mehrgenerationsspielplatz am Rodelberg:

- in der letzten Woche hat Beratung mit Ortschaftsrat Möser stattgefunden
- Planungsbüro Rossmann hat Projekt nochmal vorgestellt, welches in der vergangenen Periode geplant war - Fördermaßnahme LEADER
- Planungsbüro hat mit den neuen Mitgliedern des Ortschaftsrates bestimmte Sachen bzw. ein paar Missverständnisse aus dem Weg räumen können
- Spielgeräte sollen ausgeschrieben werden
- bewegen uns in einem gewissen finanziellen Rahmen, den wir einhalten müssen
- geht um passende Spielgeräte, hauptsächlich um große Rutsche
- Bauantrag wurde gestellt, um zeitnah in diesem bzw. im überschneidenden Jahr dies umsetzen zu können

<b>TOP 7</b>	<b>Auslegung des Entwurfs zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Möser mit den Ortschaften Möser, Lostau, Hohenwarthe, Pietzpuhl, Schermen und Körbelitz</b> <b>Vorlage: BV/2024/040</b>
--------------	---

Herr Aumann verweist auf den aushängenden Flächennutzungsplan im Raum und bittet den Bürgermeister einleitende Worte zu sagen.

Herr Simon begrüßt den Planer Herrn Funke und teilt folgendes mit:

- in der vorletzten Woche Einwohnerversammlung in Möser durchgeführt
- im Ortschaftsrat Schermen und Hohenwarthe wurde Beschluss bestätigt

Herr Simon stellt den neuen Entwurf mit seinen Änderungen vor. Weiterhin teilt er mit: Privilegierter Bereich - sprich 200 m an zweigleisigen Schienen bzw. an Autobahnen - muss nicht im FNP enthalten sein. Es besteht die Möglichkeit hier direkt bei der oberen Baubehörde einen Bauantrag zu stellen. Bei den Flächen, die mit PV abgebildet sind, sind Eigentümer informiert bzw. haben selber mit Vorhabensträger die Anfragen gestellt.

Herr Funke:

- bei Stellungnahmen zu PV standen 93 Personen dahinter - ist erheblich
- gab Anlass Arbeitsgruppe zu bilden und Lösung zu finden

- Lösung findet sich jetzt im neuen FNP wieder
- Ziel war mal 5 % der Gemeindefläche (sehr hoch)
- neues Ziel: max. 5 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche
- im Plan ca. 4,5 % - kleine Lücken für PV sind noch da
- haben auch privilegierte Flächen dargestellt
- entlang der Bahn nicht aufgenommen, weil momentan Verordnung Landschaftsschutzgebiet PV-Anlagen entgegen steht - Befreiung beim LK beantragt worden
- bleibt abzuwarten, ob diesem stattgegeben wird - dann sind 5 % relativ schnell voll

Herr Funke geht auf weitere im Plan enthaltene Änderungen ein, z. Bsp. Standortänderung Neubau Feuerwehr Hohenwarthe, Erweiterung Wohnen am Kirschweg in Möser, Baufläche Torfwiesen in Möser, Erweiterung Gewerbegebiet Körbelitz, Baufläche für Tank und Rast in Schermen.

Bei Änderung Weinberg hat sich LK und Naturschutzbehörde gegen Wohnen ausgesprochen.

- 21 Grundstücke betroffen, davon werden 11 tatsächlich zum Wohnen genutzt
- Interesse der Bürger Wohnen zu legalisieren
- bleibt abzuwarten, ob vom LK genehmigt wird

Zusammenfassung: bei einigen Gebieten PV herausgenommen, Plan ist als Entwurf zu beschließen, wird dann nochmal öffentlich ausgelegt, dann Bürgerbeteiligung und danach in den Gremien mit den Anregungen

Herr Hitzeroth:

- zur Begrenzung auf die landwirtschaftliche Nutzfläche: das soll jetzt keine Klausel sein, die durch andere Formulierungen auszuhebeln ist - ist gewisse Obergrenze
- für Möseraner besonders wichtig: das Freiwerden von Sichtachsen aus Möser kommend in Richtung Paulshof - haben versucht dieses Dreieck freizuschneiden
- was auch wichtig war: das komplette Freihalten der Schermener Heide

Herr Schweigel: zum Entwurf FNP gehört ein Begründungstext nach BauGB, ist nicht online

Herr Funke: Begründungstext und Abwägungstext wurde geliefert

Herr Aumann: Was hat das für Konsequenz für Beschlussvorlage?

Herr Simon: im Endeffekt, dass es zum Hauptausschuss und Gemeinderat eingestellt ist

Herr Schweigel: zum Weinberg: Es besteht, falls LK dagegen entscheidet, die Möglichkeit nach § 34 BauGB dies als Ortsteil zu erklären. Das sollte vielleicht in Erwägung gezogen werden. So könnte man auch mit Ottohof verfahren.

Herr Funke:

- so eine Ortsteileigenschaft muss auch gegeben sein - da gibt's entsprechende Kommentierungen, ab wann eine Ortseigenschaft gegeben ist
- Ottohof nicht, sind Wohnplätze
- Weinberg könnte man Satzung beschließen
- wenn Genehmigungsbehörden das rausstreichen, müssen sie eine sachliche Begründung haben, gegen die man auch in Widerspruch gehen kann
- Genehmigungsbehörden müssen Rechtsverstöße feststellen - nach meiner Auffassung nicht gegeben
- Ablehnung würde mit Widerspruch zum Landesverwaltungsamt gehen

Herr Schweigel:

- als Sachkundiger Einwohner gefragt, ob § 85 Landesbauordnung hier einschlägig ist für die

privilegierten PV-Anlagen an Autobahnen und Eisenbahnstrecken - noch keine Antwort

- Kontakt Planer Landkreis Harz

- man kann dort Flächen als Gebiete für eine Ausgleich- u. Ersatzmaßnahme festlegen

- Empfehlung für den Bereich Schermen an Eisenbahnstrecke, weil ohne Festlegung kann man mit Baugenehmigung wirklich hart an die Außenbereichsgrenze bauen

Herr Funke: Landschaftsschutzgebiet

- gibt aber noch zweite Möglichkeit für diesen Bereich insgesamt: Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan z. Bsp. entlang der Eisenbahn Veränderungssperre fassen

Herr Aumann: Hinweis, dass Beschluss nicht vollständig ist, dennoch Anhörung

**Der Beschluss wurde mit 5 Ja-Stimmen - einstimmig - angenommen.**

<b>TOP 8</b>	<b>Beschluss über die Abwägung der Hinweise und Anregungen aus den Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden und Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Möser nach § 3 Abs. 1 BauGB</b> <b>Vorlage: BV/2024/042</b>
--------------	---

Herr Aumann: gab sehr viele Fragen, die alle sehr sachlich beantwortet worden sind

Herr Funke:

- wenn Bürger was vortragt, bekommt er eine Antwort

- im Vorentwurf Themen nach Themenschwerpunkte zusammengefasst, weil Fragen sich ergänzt oder gedoppelt haben

- ALFF hat erhebliche Bedenken zu den Ausweisungen PV auf landwirtschaftlichen Flächen.

- ist fachgerecht, sie haben die Interessen der Landwirtschaft zu vertreten

- liegt dann bei Gemeinde, wie hoch die Belange der Landwirtschaft und die Belange der Gewinnung regenerativer Energien zu gewichten sind

- Grundgesetzgeber hat schon vorgegeben, dass Belange der Gewinnung regenerativer Energien als überwiegende Belange zu bewerten sind.

- ALFF hat noch Vorschläge gemacht: PV auf Dächern

- Frage ist, sind Dächer geeignet für PV - aber Ausbauziele des Bundesgesetzgebers lassen sich bei solchen Anlagen nicht umsetzen

- Wenn Anlagen abgelaufen sind, sind sie zu entfernen. Rückbaubürgschaften sind erforderlich. - holt sich LK entsprechend der Baugenehmigung ein

- regionale Planungsgemeinschaft: 2 Gebäude beim Weinberg rausgenommen, da im Überschwemmungsgebiet

- Fläche zwischen Kita Lostau und Wohnbebauung rausgenommen, da Bedenken Kirchenamt und untere Forstbehörde

- weitere Anregungen von unteren Naturschutzbehörde - Allerdings kann auf Ebene der Planung noch keine artenschutzrechtlichen Gutachten oder ähnliches gefordert werden. Das ist dann im B-Planverfahren zu erbringen.

- PV-Anlagen benötigen grundsätzlich einen B-Plan, anders als Windenergieanlagen.

- aus Gutachten, dass Flächen unter PV-Anlagen durchaus wertvoll sind

- geschlossene Grundlanddecke ökologisch förderlich

- Es wurden auch immer wieder Anregungen/Bedenken geäußert zu Klimaänderungen. Klima wird nicht durch PV geändert. Es gibt dazu mehrere Untersuchungen.

**Der Beschluss wurde mit 5 Ja-Stimmen - einstimmig - angenommen.**

<b>TOP 9</b>	<b>1. Änderung des Grundsatzbeschlusses zu den Leitgedanken/Photovoltaik-Anlagen der Gemeinde Möser</b> <b>Vorlage: BV/2024/046</b>
--------------	--

Herr Simon:

- redaktionelle Anmerkung zu Pkt. 4. 11.: würde „städtischen Finanzen“ in „kommunalen Finanzen“ und „städtischen Grundstücken“ in „kommunalen Grundstücken“ ändern
- Neue Änderungen/Ergänzungen sind rot gekennzeichnet.
- Ergebnis aus der Arbeitsgruppe / aus Beratungen

Herr Aumann verliest Änderungen. Anmerkung:

- besteht Option unter Punkt 4.11. Buchstaben c bis f, dass Betreiber soziale oder sonstige kommunale Zwecke fördert, aber alles im Konjunktiv
- da Fläche lukrativ für Eigentümer und Betreiber sind, Appell an Bürgermeister, dass forsch und energisch zu verhandeln ist, damit Gemeinde nicht nur den staatlich festgelegten Mindestsatz bekommt, sondern darüber hinaus / dass vielleicht das ein oder andere Projekt gestützt wird

Herr Simon:

- Beteiligungsgesetz erneuerbarer Energien soll Ende des Jahres verabschiedet werden.
- wo ein bestimmter Betrag pro Flächenleistung an die Ortschaft der betroffenen Gemarkung und anteilmäßig nochmal an die Kommune gezahlt werden soll
- Erfahrungen rückblickend: Vorhabensträger haben sich im Bereich Sport- und Heimatvereine arrangiert und waren dort schonmal vorstellig

Herr Aumann: Gewerbesteuer: 90 % zu 10 % Regelung, vorher war 70 zu 30 - also 90 Prozent der Gewerbesteuer bleiben dort, wo die Anlage errichtet wird - ausgesprochen positiv für Gemeinde Möser

Herr Rauche: bei Punkt 4. 1. fehlen Abstandsflächen zu Straßen, Wege, Radwege, Telegraphenradweg, Elberadweg

Herr Simon: hatten uns verständigt, dass im Bereich Elberadweg PV gar nicht möglich ist und im Bereich Telegraphenradweg jetzt auch nicht Möglichkeit besteht

Herr Rauche: kann immer noch kommen

Herr Aumann: unter 4. 9. steht zumindest im Konjunktiv, dass der Bau von PV-Anlagen entlang von Radwegen mit besonderer Bedeutung (s. Bsp. Elberadweg) vermieden werden soll

Herr Hitzeroth: da steht auch noch die Ergänzung „Sichtschutz“ usw.

Herr Simon: ist höhere Gesetzgebung - greift immer über Leitgedanken

Herr Rauche: sollte irgendwo deklariert werden; Wie weit darf ich denn da ran gehen?

Herr Funke:

- grundsätzlich erst erforderlich, wenn neue Anlage außerhalb des privilegierten Bereiches errichtet wird - B-Plan wird gefasst, Gemeinde hat Handhabe
- Leitgedanken als generelle Vorstellung
- bei zu konkretem Formulieren ist Gemeinde gebunden

**Der Beschluss wurde mit 5 Ja-Stimmen - einstimmig - angenommen.**

<b>TOP 10</b>	<b>Ortsdurchfahrt B1; Sachstand der Ausgestaltungsplanung und Finanzierung</b>
---------------	--

Herr Aumann:

- Bundesstraße wird nach gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig saniert
- Frage ist wie und was es kostet
- Bürgermeister war heute Morgen nochmal beim LSBB

Herr Simon:

- geschaut, was hier rechtlich bei Sanierung der Tragschicht möglich ist, wo hapert es, wo sind gefährliche Stellen
- bei Geschwindigkeitsmessung festgestellt, dass Straße Rennstrecke ist
- Schwachstellen hat man versucht umzusetzen (LSBB, Planer), so dass jetzt Planung entstanden ist
- gibt sogenannte OD-Vereinbarung
- Straßenbaulastträger, also LSBB, ist vorm Ortsschild und nach Ortsschild zuständig
- Bereiche innerorts ist Gemeinde in Pflicht, die Busbuchten barrierefrei auszubauen und sämtliche Nebenanlagen sind beteiligt
- derzeitige Planungen hatten nach jetzigen Kostenschätzungen einen Eigenanteil von 317.000 € - muss man erstmal haushälterisch darstellen 2025
- Zeit sitzt Gemeinde im Nacken, personell auch nicht gut aufgestellt
- gesetzlich vorgeschrieben, dass beide Haltestellen barrierefrei ausgebaut werden
- Haltestellen müssen umgesetzt werden und ganzer Fußwegbereich
- Punkt eingebracht, dass Möser jetzt eine Sparkassenfiliale im Kreuzungsbereich hat - war Planern auch neu
- gibt an 2 oder 3 Stellen noch Grunderwerb vom LSBB zu tätigen (ca. 20 qm), wo Gemeinde Vorarbeit leisten muss
- Planung nicht abgeschlossen, heute so auseinander gegangen, dass OD-Vereinbarung Ende Oktober in der Gemeinderatssitzung beschlossen werden soll
- im Moment bei den möglichen Änderungen bei ca. 250.000,00 € Eigenanteil
- Idee am 23.10.2024 Sondersitzung Bauausschuss mit Planer zu machen in Zusammenarbeit mit Ortschaftsrat Möser, als gemeinsamen Tagesordnungspunkt
- im Einzelnen geht es noch um Begrünung von Inseln - im Vorfeld Gedanken gemacht, wie kann man Insel auf Bundesstraße pflegen, z. Bsp. Vollsperrung, die Bauhof alleine schon von Ausstattung und Personal nicht leisten kann
- Inseln innerorts in Verantwortung Gemeinde
- sind dabei Kostenschätzung für Fremdvergabe einzuholen

Herr Aumann:

- vor 20 Jahre als Schnellstraße konzipiert
- mittlerweile Umdenken: Verkehr sollte langsamer mit Querungshilfen passieren, damit Bevölkerung gefahrenlos über Straße kann
- Bei Präsentation am 23.10. kann sich das jeder anschauen und vielleicht Ideen einbringen.
- Begrünung auch wichtiger Faktor: großer Fan von Alleebäumen, da Straße Heizstab ist - sie sollte etwas beschattet sein
- im jetzigen Plan sind Strauchwerk mit Bäumen am Straßenrand gleichgesetzt - müsste nochmal konkretisiert werden

- müssen gucken, was und wie es machbar ist und Kompromiss finden zwischen Sicherheit, Ökologie und Kosten

Herr Rauche:

- verstehe nicht die ganzen Inseln in der Planung, wie lang gezogen diese sind  
- Wieso nicht die geblieben, die wir haben?

Herr Simon:

- wäre zielwirkend Termin 23.10. abzuwarten  
- stammt alles aus Vorabsprachen, die uns nicht bekannt sind  
- im November Einwohnerversammlung vorgesehen  
- erst mit Gesamtmaßnahme befassen und Finanzierung dazu haben und dann Umleitung vereinbaren

Herr Hitzeroth:

- Planer hat aus seiner Sicht Maximum an Mittelinseln in den Entwurf gepackt  
- Mittel dahinter zahlt Gemeinde - insofern ist es richtig, dass wir darüber sprechen  
- zu Sitzung Entwurfskarte an die Wand packen, wo Änderungen rausgestrichen werden können  
- müssen kritisch draufgucken, was wir wollen und was nicht

Herr Hoffmann:

- fast jede Stunde am Tag Geschwindigkeiten von über 100 km/h  
- war damals der Anlass zu sagen, da müssen wir was machen  
- Audit-Verfahren ist durch ausgebildeten Auditor durchgeführt worden  
- Auditoren schauen ausschließlich auf Verkehrssicherheit, schauen nicht nach Kosten und Leistungsfähigkeit; LSBB schaut nach Leistungsfähigkeit  
- anhand des Audit-Verfahrens schaut Planer, wie man es besser machen kann  
- nicht gut raus zu streichen, ist Entscheidung der nächsten 30 Jahre  
- vollstes Verständnis für die Kostenfrage  
- genau darüber nachdenken, was wir wirklich streichen  
- wenn Inseln gestrichen werden, wird Leistungsfähigkeit und damit Geschwindigkeit erhöht  
- geht darum, dass man durch Unterbrechung nicht kilometerweit gucken kann

Herr Aumann:

- nehmen Hinweise mit auf - das muss abgewogen werden  
- Sicherheit muss natürlich gegeben sein  
- warten Vorstellung des Planers ab und dann kann man diese Punkte nochmal einbringen

Herr Schöngarth:

- allgemein sind Straßen schmaler geworden  
- verwundert, dass Bushaltestelle 35 m lang ist mit 4 Haltestellen - Ist das richtig?

Herr Simon: keine Lückenbucht mehr, sondern extra Busspur

Herr Lüdke: Es wird hier ein Gelenkbus eingesetzt. (VDV-Vorschrift)

Herr Schweigel:

- Planung entspricht dem Regelwerk, das ist wirklich lehrbuchmäßig  
- man kann sich mit LSBB über Finanzierung unterhalten - z. Bsp. schrittweise abzahlen, Förderungen

Herr Spiegler:

- ist runde Planung, sollte man so umsetzen
- was ich nicht verstehe, dass Gemeinde 100 % der Flachborde für die Inseln bezahlen muss und 100 % der Natursteinpflaster
- denn Straße stellt derzeit eine Gefahrenquelle dar
- LSBB als Verantwortlicher ist gezwungen Abhilfe zu schaffen
- tat LSBB indem sie gesagt hat 6 Inseln, aber das diese voll finanziell der Gemeinde übertragen werden - da sollte was gemacht werden
- haben Umleitung damals geplant in der alten Bauklasse 5, d. h. Regelfahrzeug PKW, Transporter und gelegentlicher LKW-Verkehr
- aus Erfahrung Gerwisch fährt nicht nur Anlieger durch Umleitungsstrecke
- muss klipp und klar geregelt werden; in OD-Vereinbarung steht zwar das Bestand gemeinsam vorher aufgenommen wird, jedoch muss geklärt werden wer die Kosten für Reparatur / Schäden trägt; gerade im Kurvenbereich wird es zu Schäden kommen

Frau Knudsen (Bürgerin): Wann bekommen Unternehmer Bescheid?Herr Simon:

- war heute nicht direkt das Thema
- Baubeginn war für März nächsten Jahres angepeilt
- Abschnitte sollten abgestimmt werden - auf Ferienzeiten achten
- Vorstellung, dass es direkte Abstimmung mit den nicht anfahrbaren Gewerbetreibenden gibt - z. Bsp. Kfz-Meisterbetrieb Melle

Frau Knudsen: mal eine Frist setzten, z. Bsp. in 6 Monaten oder 3 Monaten müssen die Anlieger informiert werden

Herr Rauche: Unternehmen konnte 6 Wochen nicht beliefert werden in Gerwisch, da konnten keine größeren Fahrzeuge rein

Herr Hitzeroth:

- in Gerwisch so abgelaufen, dass es letztlich wöchentlich öffentliche Bauberatungen gab
- in Möser in der Bauphase auch regelmäßig durchführen
- gibt tausend Einzelfragen, die zu klären sind, z. Bsp. ob man über den Gehweg ranfährt
- in Gerwisch auch manchmal Regelungen gefunden, die nicht unbedingt lehrbuchgerecht waren
- mit Unternehmer entlang der B1 in Kontakt bleiben / treten
- Tankstelle ist auf Verwaltung zugekommen - planen in dem Zeitraum Umbaumaßnahmen
- da werden wir jetzt Gespräche führen, dass man da gewisse Synergien erzeugen kann
- gleiche gilt auch für alle anderen Unternehmer - dass man guckt, für welche Maßnahmen man das gleich nutzt - damit es für Unternehmer so unschädlich wie möglich ist
- Einschränkungen wird es natürlich geben

Herr Aumann: Gerwisch hat da die Erfahrung gemacht, da kann man nur draus lernen

Herr Tügge (Bürger):

- Wird in Bürgerversammlung dann nur über Umleitung gesprochen?
- haben jetzt schon alle Schwierigkeiten mit rechts vor links
- wenn ich aus Winterseck rausfahre Angst, dass wer von links mir die Autofront abfährt
- wenn Umleitung über Schermener Weg und den ganzen Nebenstraßen rollt, dann werden wir da erhebliche Schwierigkeiten haben
- in Gerwisch Verkehrszeichen aufgestellt mit Zeichen nachrangige Straßen - das bringt

zunächst erstmal die Erkenntnis, ob man hier sicher lang fahren kann  
 - sollte man mitbetrachten - wird in Möser sicher große Anzahl an Verkehrszeichen sein, die man aufstellen muss

Herr Aumann: müssen gucken, dass außerhalb der Hauptwege nicht große Schäden und Gefahrensituationen entstehen

Fragen eines Bürgers: In welchem zeitlichen Rahmen sind die einzelnen Bauabschnitte geplant? Wann kann man sich darüber genau informieren? Welche Möglichkeit hat man hier sich als Bürger zu erkundigen?

Herr Simon:

- gab schon Vorträge, aber es kann sein, dass sich das nochmal ändert - gerade in der Festlegung der Inseln - wo Abschnitt endet oder anfängt
- sicherlich ist Veranstaltung abzuwarten
- ob wir jetzt schon bei der Einwohnerversammlung genau mit Datum Bescheid geben können, kann ich nicht sagen
- Bauablaufplan wird aufgestellt
- gehe davon aus, dass wir aktuell immer auf der Homepage informieren
- haben hier relativ große Firmen, die Erfahrungen haben
- überlegen, wo kann man für Ansprechpartner Baucontainer aufstellen - eventuell auf dem Parkplatz - Baufirmen brauchen auch Lagerflächen, um kurze Wege zu haben

Herr Rauche: bei Einwohnerversammlung in Gerwisch wurde dargestellt, wie es von staten gehen soll

Herr Simon: aber viel hat sich dann in Bauphase ergeben, was gedacht war und nicht funktioniert hat - oftmals pragmatische Lösungen, die dann greifen

Herr Aumann: warten Präsentation ab - jeder möge seine Fragen merken

<b>TOP 11</b>	<b>Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses</b>
---------------	---

Es gab keine Anfragen, Anregungen und Hinweise der Ausschussmitglieder.

<b>TOP 12</b>	<b>Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung</b>
---------------	---

Herr Aumann bedankt sich bei allen Besuchern und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Rainer Aumann  
 Vorsitzender des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

Vivien Szuda  
 Protokollantin

Möser, den 22.10.2024